

— 6) in einer Unterredung erwidern, entgegnen: „Siehe!“. verfehte die Frau. — 7) Verfehung, zu allen Bedeutungen. || **verfehen**, intr. (sein): von einer Sache ergriffen werden. || **verfehen**, tr.: mit oder unter Seufzen verbringen, hinschwinden machen. || **verfehen**, tr., rbez.: 1) sicherstellen (wie fahen 3a), im allgemeinen veraltend, doch gew. in der besonderen Bedeutung: durch Zahlung an eine Anstalt sich beim Eintreten gewisser Ereignisse die Auszahlung eines bestimmten Geldebetrages sichern: Sein Haus (gegen Feuerfchaden), ein Feld (gegen Hagelfchaden) mit fchuldig viel verfehen; Sich gegen Einbruch verfehen; Wel welcher Gefellfchaft find Sie (mit Ihrem Hause) = Ist Ihr Haus verfeht? — Verfeherer; Verfeherung (vgl. 5), Verfeherungsanftalt; Verfeherungsgeld; Verfeherungsgellfchaft; Verfeherungsmatter; Verfeherungsschein; Verfeherungswert. — 2) den Befiz verfehen u. ä. (f. fahen 3b) (veraltend): Nur euer Tod verfeht ihren Thron. **Seh.**: Diese einzige Stimme verfeht mit alle übrigen. **W.** — 3) Sich eines Gegenftandes verfehen, ficher bemächtigen, fich in feinen fiheren Befiz fehen, körperlich und geiftig; auch: Des Erfolgs verfeht [ficher] fein, fich halten, u. ä., f. 4. — 4) Einen verfehen, ihn mit betuernden Worten gleichfam in den Befiz von etwas fehen; ihm fagen, daß er beßen gewiß fein, ficher darauf rechnen könne: a) (vgl. 5) Einen verfehen mit Genit., auch (f. das 4; es 9): Das verfehe ich dich; Ich verfehe es dich ufw., zuw. auch mit von ftatt Genit. / b) Verfeht [ficher, überzeugt] fein, mit abhängigem Satz (veralt. fo auch rbez.). / c) eingehobenes verfeht = ficherlich, veralt., doch noch bei 2. / d) fehr häufig tr. mit abhängigem Satz, nicht bloß mit fachlichem Subj. (vgl. b); Ihr ganzes Begehen verfeht [überzeugt mich, daß...], fondern auch mit perfönlichem Subj., faft ganz = 5. — 5) fagen, daß etwas wirklich ftatthab: Er verfehte (mir) das Gegenteil, vgl. (f. 4a): mich des Gegenteils; Er verfehte ihm — oder (f. 4d): ihn —, daß er das Geld ausgegeben habe; es ausgegeben zu haben ufw. Dazu: Jemandes Verfeherungen (verfeh.) 1) feinen Glauben fchenten ufw. || **verfehtbaren**, tr.: (veralt.) fichtbar machen. || **verfehen**, intr.: fichernd verurteilen. || **verfehen**, intr. (sein): krank werden, dahinfiechen; tr.: durch Sieden verderben u. ä. || **verfehen**, verfeht, verfeidete; verfehten, verfeidet: 1) intr.: durch ftarkes Sieden verderben oder (nam. von Flüffigkeiten) verdampfen, auch übertr.: — 2) tr.: a) bewirkend zu 1. / b) fiedend verbrauchen, verwenden, verarbeiten. || **verfegehn**, tr.: mit einem Siegel verfehen — als Verfehluf und felden, aber öfters übertr.: zur Beglaubigung; vgl. befiegeln 1; 2. Verfege(e)lung. || **verfehen**: f. verfehen. || **verfeilbern**, tr.: 1) mit Silber überziehen (vgl. vergolden); fchwerzalt: Einem die Hände verfeilbern, ihn beflehen; übertr.: etwas filberfarben oder =glänzend machen; auch rbez.: — 2) etwas zu Silber, d. h. zu Geld machen (vgl. vermehren 2). — 3) Verfeilberer, Verfeilberung. || **verfeimpeln**, intr. (sein): zum Simpel, blöde, einfältig werden. || **verfeingen**, verfeäng; verfeingen: 1) tr.: durch oder mit Singen hinbringen, verfehen machen ufw. — 2) intr. (haben): a) aus-, zu Ende fingen. / b) falfeh fingen, auch rbez.: fich im Singen irren. || **verfeinten**, verfeängt; verfeunken, rbez.: (eig. und übertr.) fo finken, daß man ganz verfehwindet, weg ift, aufgeht in etwas andern, nam. mit in und Alf. oder Dat., je nachdem das Wobin oder Wo bezeichnend wird. Dazu: Verfeunkenheit. || **verfeinbilden**, verfeinbildigen, tr.: fannbildlich darftellen. || **verfeinnen**, verfeäng; verfeinnen, rbez.: 1) fich finnend vertiefen, verfeinken; nam. Wiv. verfeinnen. — 2) mit Genit.: fich einer Sache (zu jemand) verfehen. — 3) fich befeinnen. || **verfeinnlichen**: 1) tr. (vgl. verfeinnlichend): finnlich wahrnehmbar machen; rbez.: es werden. — 2) rbez.; intr.: finnlich, genußfichtlich werden. || **verfeippen**, rbez.: fich verfehwägern, verfeandt werden; bef. Wiv. verfeippt. || **verfeittigen**, die; O: 2d. f. Zivilifation, Kultur. || **verfeittigen**, tr.: fittlich (f. d. 3b) machen. Verfeittigung. || **verfeihen**, verfeah; verfeihen: 1) tr.: a) Eine Zeit verbringen, figend verbringen (verfeh. b). / b) (veralt.) durch Stillfigen verfeihen, z. B.: eine Zeit (verfeh. a), den Termn ufw. / c) etwas zur Verfeallzeit zu löfen verfeihen. / d) das Dbj. durch Eizen verfeihen. / e) das Dbj. durch Eizen verderben, f. 2; 3a. — 2) rbez.: zu feinem Nachteil fortwährend figen und hoden; f. ferner verfeihen. — 3) intr.: a) = 2: Stände, welche in einem

kleinlichen, körperlichen Gefchäft verfeihen; bef. im Wiv.: Die in Stuben und Duam verfeihen Menfchen. / b) (Landw.) Die Gerfte verfeht, bleibt verfeihen, geht nicht auf. || **verfeilaven**, tr.; intr. (sein): zum Eklaven machen, werden. Verfeilavung. || **verfeiffen**, tr.: f. verfaufen 2. || **verfehlen**, tr.: Etefel verfehlen, mit Sohlen verfehen; bildl.: Etnem die Haut, ihn verfehlen (vgl. gerben), durchprügeln. || **verfehenen**, tr., rbez.: ausfehen; fñhen: Einen verfehen; Jemand oder fich mit einem oder mit etwas verfehen, ausfehen; So wir Gott verfehenet find durch den Tod feines Sohnes. **Röm.** 5, 10; Die Sñnde, Miffetät, verfehen, fñhen; Den Haß, den Groll verfehen, ftillen. — Verfehner, z. B. bibl. von Chriftn; Verfehnung, Verfehnungsfest (z. B. religiöses der Juden); Verfehnungsoffer; Verfehnungstag, -fest; Verfehnungstob (z. B. Chriftn); Verfehnungswert. || **verfehnlich**, Civ.: zur Verfehnung geeignet. Verfehnlichkeit. || **verfeñnen**, Civ.: fchwärmerifch u. ä.; f. verfeñnen 1. || **verfeñgen**, tr.: 1) Eten oder fich mit etwas verfeñgen, verfeñgen, fo daß für das Bedürfnis geforgt ift; felden mit fachlichem (gleichfam perfönlich gedachtem) Dbj. Mit Regeln wohl verfeñgte Gewölbe; oft bloß: Eten verfeñgen [mit dem Nötigen], nam. auch befeimunter: ihn in Verfeñniffe bringen, wo man nicht weiter für ihn zu forgen braucht (bef. von Kindern, durch Begründung eines eigenen Haushalts, einer Broftelle ufw.). — 2) zuw.: etwas oder etnen verfeñgen, befeñgen (f. d. 3), Sorge tragen, daß in betreff des Dbj. das Nötige, Erforderliche gefchehe: Sein Haus, Gefchäft, (Kredit-)Ant ufw., die Gemeine Gottes verfeñgen. — 3) verfeñgt, Civ.: durch Sorge verfeñgt, abgefeñgt; nicht mehr der Sorge bedürftig (Wgh. unverfeñgt). — 4) Zu 1; 2: Verfeñger; Verfeñgung; das Verfeñgen und eine Stelle, in der jemand verfeñgt ift. || **verfeñpen**, tr.: auf spätere Zeit aufheben, aufziehen, verwahren. || **verfeñpen** (veralt. verfeñpen; Wgh. verfeñpen), tr.: bewirken, daß etwas erft zu einer fpäteren Zeit eintritt; auch mit perfönlichem Dbj.: etwas verfeñpet einen, bewirkt, ihn aufhalten, feine fpätes Kommen; rbez.: fpäter eintreffen, als das Subjekt wollte oder follte. — Verfeñpung (Verfeñpung). || **verfeñpen**, tr.: Ein Rad verfeñpen, die Speichen hineinfeñgen. || **verfeñpen**, verfeñpe, verfeñpe; verfeñpet, tr.: (veraltend) verfeñpen (zunächft durch Anfeñpen). || **verfeñpen**, tr.: fpeifend verfeñpen. || **verfeñpen**, tr.: fpalten. || **verfeñpen**, tr.: fpendend verfeñpen. || **verfeñpen**, tr.: 1) verfeñpend fperren. — 2) einfperren. || **verfeñpen**, tr.: fpindend verwenden, verbrauchen. || **verfeñpen**, tr.: (Schiff.) benagen (vgl. Spieter). || **verfeñpen**, tr.: 1) Etne Zeit verfeñpen, fpielend verbringen. — 2) ein Spiel oder im Spiel verfeñpen, auch übertr.: Es (f. d. 8) verfeñpen. — 3) außfpielend verfeñpen. — 4) verfeñpet, Civ.: auß Spiel verfeñpen u. ä. || **verfeñpen**, tr.: zerfeñpeltend verfeñpen; unnütz vertun. || **verfeñpen**, intr. (sein): von Pfängen, in die Halmie fchießen. Verfeñpeltung. || **verfeñpen**, verfeñpäng; verfeñpönnen, tr.: 1) eine Zeit mit Spinnen verbringen. — 2) fpinnend verarbeiten, auch übertr.: — 3) in ein Gefpinnft hüllen (vgl. einfpinnen 2). || **verfeñpen**, rbez.: Sich auf etwas verfeñpen, fpñhen (f. d. 1d). || **verfeñpelttern**, tr.: verfeñpeln. || **verfeñpönnen**, tr.: zum Wgh. des Spottes machen. — Verfeñpöter, Verfeñpötung. || **verfeñpen**, verfeñpäh; verfeñpöhen, tr.: 1) die fefte Verfeñcherung geben, daß etwas gefchehen werde (vgl. verfeñpen): a) Jemand verfeñpöht (etnem) — etwas, oder: daß... oder mit Inf. und zu; (Etnem) etwas fefte, heilig; ficher; gewiß; unverfeñplich ufw.; mit Handfchlag; mit Hand und Mund; In die Hand verfeñpen; u. a. / b) Jemand verfeñpöht fich, bindet, verpflichtet fich durch ein Verfeñpen; bef. von Eheverfeñpniffen: Sich mit jemand verfeñpen, verloben; Etnem, mit etnem verfeñpen fein. / c) Jemand verfeñpöht fich [rechnet in feiner Erwartung mit Befimmtheit auf] etwas, Erfolg von etnem Unternehmen; Freude ufw. / d) mit fachlichem oder perfönlichem Subjekt: durch feine Art des Seins die Hoffnung und Erwartung auf etwas erregen: Die rñftige Jugend verfeñpöht auch ein glückliches Alter. **G.**; Er verfeñpöht ein Paganini zu werden; Mancher Knabe verfeñpöht einen großen Maler, ufw.; zuw. auch von fchlimmen Erwartungen: In diefen I traurigen Tagen, die uns noch traurige Tage verfeñpöhen. **G.**; zuw. bedeutungsvoll ohne Dbj.: Das verfeñpöht!, macht Erwartungen rege, fo bef.: verfeñpend (vgl. vielverfeñpend). / e) Ein Ver-